

Bestell-Nr. 7572 a

F.W.R.
11. D. 11

Kavallerie Verein

Solzwichede K. V. H.

Hobewickede, den 14. Januar 1912

Protokoll

am 14. Januar 1912 umf. 5 Uhr im Gasthof Hobenzollerer (H. Schulte)

Zur Auffassung zweiter Gründung wird die Kassallische Vereinigung
34 Kammern umfassen. Die Pacht wird dem Eigentümer, Kammer.
Liesmann überlassen. Die Kammern beschließen einstimmig
die Gründung einer Kassallischen Vereinigung für Hobewickede mit
eigener Verwaltung. Auf dieser Auffassung beschließt Kammer Lies-
mann ein Briefchen an den H. H. in der Kasse mit d. H. H.
Hauptmitgliedern werden auf die Dauer einer Woche gewählt

- | | | |
|------------------|--------|----------------|
| 1. Vorsitzender | Kammer | Alte Liesmann |
| Hilfsmitglied | " | Ernst Knoke |
| 1. Schriftführer | " | Ernst Hönncke |
| Hilfsmitglied | " | Ernst Finkhaus |
| 1. Kassierer | " | Karl Kohlmann |
| Hilfsmitglied | " | Ernst Rosemann |
| 1. Leipziger | " | Ernst Stigge |
| 2. " " | " | Karl Finkhaus |

Demnach wird beschlossen werden durch Gründung der Kassallischen
Vereinigung der Kassallischen Vereinigung wird zu schließen, steht
dem Kassallischen der Kassallischen Vereinigung um 5 Uhr mit einem Brief
an den H. H. in der Kasse. Die nächste Kassallische Vereinigung ist auf
Sonntag den 25. Februar beschließt.

Ernst Hönncke

Protokoll

vom 24. März 1912 im Gasthof Hohenrollern.

Der 2. Vorsitzende eröffnete um 6 Uhr die Versammlung mit einem Gruß an V. M. den Kaiser.

Auf Einladung des Leitenden saßen die Kameraden Döring und Schröder als neue Mitglieder aufgenommen.

Darauf sprach man über den nächsten Ausflug ins Wüsttal. Der Ausflug soll auf den Gasthof Hohenrollern (auf W. Schulte) für Schulte vom 1. April für geringere Lust und Erholung, insbesondere bei Unwohlsein und Fieber, sowie zu Hause und bei strengen Witterungen für die Bekämpfung zu gebrauchen.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung betraf die Aufstellung eines neuen Vereinsstatuts. Ein bestimmtes Statut wurde jedoch nicht gewählt und deshalb die Entscheidung bis zur nächsten Versammlung beantragt und genehmigt.

Der nächste Punkt betraf die Aufnahme eines neuen Mitglieds. Der Kandidat war L... der Sitzung. Der Eintrittsgeld soll ab 1.4.12. bezahlt werden.

Es wurde auf der Versammlung der Antrag auf Aufnahme eines neuen Mitglieds gestellt. Genehmigt sollte der Antrag bis zur nächsten Versammlung vorgetragen werden. Kamerad Kuhlmann war bei der Sitzung auf dem Boden eines Tisches, auf dem der Antrag zu besprechen.

Kamerad Korn war für den Antrag der Tisch vorzuweisen.

Kamerad Helms beantragte, dass die Kameraden zu den Versammlungen der Vereinigungen zu kommen sollen, und bei der Aufstellung der gemeinsamen Ziele eine Entscheidung von 1877 mitzuteilen sollten. Der Antrag wurde stattdessen. Kamerad Schulte beantragte, für den Statutenrat die Namen eines neuen Statutenrats zu wählen, weil der gegenwärtig fungierende Statutenrat aus einem jungen

Der Antrag wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt. Der Antrag des Vorsitzenden, die Versammlungen künftig auf den 1. Sonntag im Monat zu verlegen, wurde ebenfalls vertagt.

Am 8. April schloss der Vorsitzende die Versammlung und es wurde zum gemeinsamen Teil übergegangen. Kamerad Kuhlmann

dem Hense brachten dem Vater ich dem militärischen
Bergabgangzeit zum Amtstag und zwar am 28. 4. 1890. Der Herr
soll in der nächsten Versammlung, welche am 28. 4. stattfindet,
eingeführt werden.

Reckmann

L. Hoffmann

Kavallerie-Verz. Foltzwickede
Protokoll vom 28. April 1912

Frym Portmyn

1. Zerstörung der Leihlinge
2. Laubblattfressung aller Hammelulzen.
3. Raft mit 2. Ruffm.
4. Anlagerung der Hirschkühe auf den 1. Baum im Hirsch
5. Hirschkühe.

Die Versammlung wählte den 1. Vorsitzenden zum 126. Abs. und
minnen Ernst auf d. H. am 1. Vorsitz.

First 1. minute interval.

Frucht 2. (Mammilabrymifera)

Die Lieferung ist dem Hammerstein Kohlmann zum Preis
von 10 fl für das Stück überwiesen worden

Früh 3. Jun 2. Küffmann rauchte einstimmig Kammern Nigge
geraucht, walden biefen als³ Lufthym füngierte. Am selben Tage
rauchte als³ Lufthym Kammern Vogel sang geraucht.

Prinzip & der Vorformel; Herleitung der Vorformel. auf der 1. Lösung
im Buch nicht angenommen.

Seiner längeren Gedächtnis lebte als Mann auf der Leinwand der letzten
Versammlung. Leb. Forderung der Harmonisierung zu den Versammlung.

Jim Ambrose, der Papst hat jetzt mit mir

[illegible]

Stekmann
Hilff

Protokoll

von der Generalversammlung am 2. Juni 1912

Am 5 Uhr eröffnete die 1. Versammlung der Generalversammlung mit einem Lied auf 1. M. der Kaiser. Anwesend waren 32 Mitglieder.

Punkt 1. Auflösung der Lokale, nicht abgelehnt

Punkt 2. Wahlung der amtlichen Vertretung vom 12.5. 12. beauftragt

Abfertigung der amtlichen Vertretung der 1. Kammer. Die Anwesenden, die für einen militärischen Verein angeordnet sind, werden nicht in der amtlichen Vertretung zugezogen. Die 1. Kammer wird in der amtlichen Vertretung nicht an. Auf längere Zeit wird nachher beschlossen.

1) Der bereits gegründete Verein der 1. Kammer wird nachher beschlossen.

2) Die 1. Kammer wird nachher beschlossen.

3) Die 1. Kammer wird nachher beschlossen.

4) Die 1. Kammer wird nachher beschlossen.

Die 1. Kammer wird nachher beschlossen.

Die 1. Kammer wird nachher beschlossen.

Beckmann

Beckmann

Protokoll

über die Abfassung am 7. Juli 1912

Frederick C. Perkins

1. Aufpassung eines Mannes
2. Einleitung
3. Empfehlung

3. Konsequenzen
Am 6. Apr. eröffnete der Vorsitzende die Versammlung mit einem Brief an d. M. von Kämpfer.

Das Gefühl der Liebe wird aber Auffassung eines Mann-
schens empfindet. Ein definitives Gefühl für einen Mann wird zu-
hause mit einem hohen Punkt der Welt bis zu neuen Menschen-
schaft.

Punkt 2. Dummerd Hochkamps liegt in diesem Jahr die wichtigste Arbeit der Marktschaffner vor und besteht, eine Anzeige an den Reichs-Verwaltungsrath. Derselben hat zu sehen, ob nicht Gemeindefunktionen in der Marktschaffnerverwaltung aufgenommen werden können. Der Verwaltungsrath der Marktschaffner, nur die Kommission ist zu prüfen. Der Antrag wurde allgemein abgelehnt, und zwar ist auf dem Reichs-Verwaltungsrath. Die anderen Anträge wurden nicht geprüft, und die Kommission ist zu prüfen.

H. N. gm. Kohlmann.
Köfpen.

Protokoll

über die Versammlung am 4. August 1912.

Tagesordnung:

1. Zustimmung des Leitungs
2. Aufsichtsrat meine Mitglieder
3. Aufsichtsrat meine Vereinsmitglieder
4. Versammlung

Der 1. Vorsitzende eröffnete um 5 1/2 Uhr die Versammlung mit einem
Gefühl v. D. des Leitungs

Auf Zustimmung des Leitungs wurde zu Punkt 2 übergegangen
Zur Aufsichtsrat hatten sich die Räumlichen Personen im Kohlmann
haus am Ophendische gesammelt. Der Aufsichtsrat erfolgte einstimmig
Punkt 3. Aufsichtsrat meine Vereinsmitglieder wurde angenommen, mit
der Zustimmung des Räumlichen Kohlmann übergegangen.

Der Räumliche stellt den Antrag für den Verein ein Kommando anzu-
stellen. Der Vorsitzende stimmt dem Antrag nicht zu Punkt
und der Antragsteller zur weiteren Beratung bis zur nächsten
Versammlung verlegt. Der Antrag des Räumlichen
Kohlmann, bei Zustimmung des Leitungs Zustimmung zu erteilen,
wurde nicht. Schluss der Versammlung 8 Uhr.
7. H. Gm. Kohlmann.

Protokoll

über die Versammlung am 1. September 1912

Tagesordnung

1. Zustimmung der Leitenden
2. Auffassung vom Vereinshandwerk
3. Auffassung vom Größtlingshandwerk

Der 1. Vorsitzende eröffnete um 5 1/2 Uhr die Versammlung mit einem Gruß an H. W. den Vorsitz.
Auf Zustimmung der Leitenden wurde über die Auffassung vom Vereinshandwerk verhandelt. Auf längere Debatte, in welcher jeder seine Meinung äußern konnte, ist der Vorsitzende wegen der Versammlung bei Zeitmangel Tagesordnung gesetzt.

Punkt 3, Auffassung vom Größtlingshandwerk ist ebenfalls auf die nächste Tagesordnung gesetzt.

Im Namen des Vereins sprach der 1. Vorsitzende als Dank den Versammelten für die Teilnahme an der Versammlung der Vereinshandwerker an.

Schluß der Versammlung 8 Uhr.

J. W. gg. Kohlmann.

Protokoll

über die Versammlung am 3. November 1912

Tagesordnung

1. Zustimmung der Leitungen
2. Kundgebung
3. Leitungs- und Einkittgeldbesprechung der Rasenflächen
4. Lebensversicherung
5. Rüstungsgeldbesprechung.
6. Wappenstein.

Der i. Vorsitzende eröffnete um 6 Uhr die Versammlung mit einem Gruß an H. L. Rüstow.

Punkt 1 wurde erledigt.

Herrn Kohlmann wurde seine Verpflichtung, der Kundgebung der Versammlung vorzugehen, nicht erschienen. Die Besprechung sollte bis zur nächsten Versammlung vertagt.

Zu Punkt 3 wurde vorläufiger Beschluß gefaßt, daß bis zur General-Versammlung im Januar die zum Einbau anlassenden Rasenflächen vom Einkittgeld, nicht aber von der Leitungsgeldung befreit sein sollen. Diese sollen Witzelstein von Anwesenheit der folgenden mitwirkenden Personen, welche nicht in Holzwickede ihren Sitz haben, durch Vergütung der Anwesenheit oder Einkittgeld aufzunehmen werden.

Punkt 4 wurde, da der Präsident, Herrmann Hohlbaum, nicht anwesend war, vertagt.

Zu Punkt 5 ist beschlossen, daß am Samstag den 25. Januar im Lokal der Frau Förr eine gesellige Sitzung stattfinden soll. Es sollen hierzu im Vorzimmer mit 3 Witzeln eingeladen werden. Die Kosten werden auf der Kasse übernommen. Die eingeladenen, Herrn, meine Person nicht von der eingeladenen Witzelstein der Leitung von 50 Pf. kosten. Alle meine Witzelstein nicht kommen auf Herrn Hohlbaum aufzunehmen. Der Beschluß der Versammlung 8.15 Uhr.

Herrmann
Hohlbaum

Protokoll

über die Versammlung am 1. September 1912

Tagesordnung

1. Zustimmung des Protokolls
2. Aufstellung des Ausschusses
3. Aufstellung der Statuten
4. Wahl des Vorstandes

Der 1. Vorsitzende des Ausschusses hat die Versammlung mit einem Brief auf d. d. 1. September.

Der 2. Vorsitzende hat die Versammlung mit einem Brief auf d. d. 1. September.

Punkt 3. Aufstellung der Statuten.

Die Statuten sollen auf der Generalversammlung im Januar in Brück gegeben werden.

Der Vorstand hat die Generalversammlung mit einem Brief auf d. d. 1. September.

Der 1. Vorsitzende hat die Versammlung mit einem Brief auf d. d. 1. September.

Heckmann
Herrmann

Protokoll

über die Generalversammlung vom 5. Juni 1913

Tagesordnung

- 1.) Prüfung der Beiträge
- 2.) Rechnungsprüfung
- 3.) Vorstandsbericht
- 4.) Lebensversicherung
- 5.) Beiträge der Reserveisten
- 6.) Jubiläumsgeld
- 7.) Verlegung der Generalversammlung

Am 5. Juni versammelten sich die Mitglieder der Generalversammlung mit einem
Gefühl der Freude. Auf Prüfung der Beiträge wurde zur Tagesordnung
übergegangen. Auf Verlegung der Versammlung, wegen welcher sich nicht
zu erinnern sei, wurde dem Vorstande Entlassung erteilt. Der Vorstand,
insbes. Herr, sprach dem Vorstande im Namen der Reserveisten
Dank für die gute Verwaltung ab. Darauf wurde die Verwaltung
geprüft und es wurde sich dabei der Betrag von 6,90 Mk. zu der
folgenden Vorstandsrechnung reichten die alten Vorstandsmitglieder mit
dem Vorstandsmitglied Finkhaus, an dessen Stelle der 2. Vorsitzende Herr
Herr geübt wurde, mitgeübt. Der Vorstand ist als
Vorstand Kohlmann und als Kassier Herr Herr
und Kuhlmann gewählt worden. Der Kassier Herr Herr
Vorstand Schulze-Frauks und Fink geübt. In der
Herrnklub ist der bisherige Lokal beibehalten worden. Als
der Beschluss über die Vorstandsmitglieder der Mitglieder
vorgetragen und beschlossen, die jetzt als Vorstandsmitglieder
sind zu wählen. Herr Herr sprach dann in längerem Rede den
Jugend und Verwaltung der Lebensversicherung an. Auf längere Rede
wurde beschlossen, den Punkt bis zu dem nächsten zu verschieben.
Zu Punkt 5 ist beschlossen, dass Reserveisten bei der
vom Finkhaus, nicht aber von den Beiträgen befreit sein sollen.
Punkt 6. Die Antwort und Erklärung der Jubiläum soll dem Vorstand über-
lassen bleiben, die Erklärung darüber ist dem Vorstand Herr Herr übergeben

Die F ist befestigt in Kassenwippen und Zündkassensammlung einst
im Monat Dezember abzufallen. Zum Fluss würde die Mit-
gliederzahl durch Kassen der Nummer mitgeteilt
Zfluss der Kassensammlung 6, 30 pf.

Leckmann
Bischoffshausen

Protokoll

am 2. Februar 1913

Am 6. 15 Uhr eröffnete der E. Vorsitzende die öffentliche Sitzung des Ausschusses.
Sitzung mit einem Vortrag und V. M. des Vorsitzenden. Anwesend waren 9 Kommune-
räte. Der Vortrag wurde angenommen, ob der Vortrag der Patillen und
Anwesenden im Ausschusse. Anwesend sollten. Kommune Rense sollte
der Antrag, der Eingekaufte mit der nötigen Eingekaufung zu stellen. Der Antrag
wurde angenommen. Es ist dem Kommune Rensemann der Antrag
gestellt, bei der nötigen Kaufsumme einen Kaufsumme zu stellen.
Kommune Rensemann sollte der Antrag, daß für die Patillen-
von den Kommune einen Vortrag entrichtet werden soll. Einträge
wurden mit der Eingekaufung der nötigen Kaufsumme gestellt.
Es wurde Weitzelmann wurde Kommune Rensemann
angenommen. Schluß der Kaufsumme 8 Uhr.

R. Rense
H. Rense

Protokoll

über die Versammlung am 2. März 1913

Die Versammlung wurde um 6 Uhr von 1. Vorsitzenden in
üblicher Weise eröffnet.

Tagesordnung

- 1.) Zeitung der Lützener
- 2.) Kasse und Kassenbericht
- 3.) Antrag über Aufnahme der Willkürigen (Lützener) in den K. V.
- 4.) Wahltermin.

Auf Zeitung der Lützener wurde zum Kasse- und Kassen-
bericht gesprochen. Es wurde all. solche einstimmig angen.
und Merkmal gemacht.

Der Antrag der Lützener wurde in Folge der Willkürigen in den
K. V. aufgenommen, wurde auch einstimmig angenommen.

Einzelheiten sind später im Laufe der Willkürigen alles
mit der Genehmigung eines Spezialkomitees gegeben.

Der Antrag der Lützener wurde einstimmig angenommen.
Lützener wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt.

Bechluss der Versammlung 8 Uhr.

Beckmann

Griffhäuser

Protokoll

über die Hauptversammlung am 5. März 1913

In der am 5. 3. 13 abends 8 Uhr unternommenen Hauptversammlung ist folgendes beschlossen:

- 1.) Am Sonntag, den 9. 3. 13 findet unter Anlaß der 100 jährigen Jubel-
feier gemeindefreier Leitung der K. V. mit Musik statt
- 2.) Auf Vorschlag der Statuten ist bestimmt, daß in der General-Versamm-
lung im Dezember 1913 zu beschließen:
1. Vorstands, 2. Schriftführer, 1. Kassierer, 2. Beisitzer
- 3.) Alle unsere Angelegenheiten zu den Statuten ist hinzugefügt:
§ 24) So lange der Verein dem St. Landes-Verein angehört nicht
angeführt, sondern § 9 n. 23 seine Gültigkeit

Dickmann

Schriftführer

Protokoll

über die Profanierung am 6. April 1913

Wegen Abwesenheit der beiden Hauptpersonen mußte der
I. Geschäftsbericht der Versammlung in abgefaßter Weise
aufgelesen der Entscheidung wurde ein Schreiben des Königs. Königs
Hofes vorgelesen, in welchem der König zu dem am 5. in Genuß steh.
freibunden Pflichten steht verbunden mit Aufmerksam, eingeleit.
den wurde. Die Entscheidung ist angenommen. Abhandlung werden
die Hauptpersonen der Verhandlung bekannt gegeben,
und von der Versammlung genehmigt. Ammon. Abhandlung
beurtheilt beurtheilt. Der Geschäftsbericht über die Ges.
lung wird vorgelesen. Der Antrag wurde auf die nächste Vers.
ordnung gestellt. Zum Einnehmen der Entscheidung wurde Kön.
von Kellmann bestimmt. Bei Aufhebung für die nächste Ver.
sammung ist beschlossen, den 11. der nächsten Versammlung über.
nehmen werden. Der Beschluss ist beschlossen, die nächste Versammlung
in Hengsen, bzw. Gohardie abzusenden. In Hengsen wird
eine Versammlung der Ammon. Hengse in der ungenügend war.
den. Abhandlung 1. Heng von Ammon. Heng. Schrift der Verhandlung
ist beschlossen, die Verhandlung von der Verhandlung beauftragt werden, sollen
dann soll in der nächsten Versammlung vor mir abge.
den. Ammon. Heng. Schrift über die Verhandlung gestellt werden.
dann soll Beschluss gefasst werden, über Aufhebung der Verhandlung
Beschluss der Versammlung 1. Heng.

Reckmann

Griffiths

Protokoll

über die Versammlung am 4. Mai 1913

Tagesordnung:

- 1.) Zustimmung der Berichte
- 2.) Aufsuchen eines Heilglases
- 3.) Vergelei
- 4.) Zusammenbau der Berichte
- 5.) Herminialgriefen
- 6.) Lintobriefe
- 7.) Herminialgriefen?

Die Versammlung wurde um 5 Uhr in Hengsen, Wilsdorf
Röcher in üblicher Weise eröffnet. Auf Zustimmung der Berichter-
er wurde als einer Heilgläser Hermann Kehmmer aufgenommener
zu Punkt 2 ist beschlossen, im Falle der Heilgläser einen
Vergelei von 25 Mark zu zahlen und von den Heilgläsern den Betrag
von 50 Pf. einzuziehen. Sollte von den Heilgläsern nicht der
Herminialgrief eingezahlt werden, nimmt der Hermin an der Entscheidung
nicht teil, der Vergelei wird in diesem Falle nicht eingezogen, der
festgesetzte Betrag von den Heilgläsern sofort eingezogen, und der Betrag
der Herminialgriefe eingezogen.

zu Punkt 4 ist beschlossen, dem Hermann Kehmmer, dessen Samm-
lung von über 100000 Stück Heilgläsern, 10 Pf. zu zahlen.
wollen Lintobriefe einzuziehen.

zu Punkt 5 ist beschlossen, die Herminialgriefen auf Kosten der Her-
minialgriefen, nach vorliegenden Briefen zu beschaffen, und an den
Heilgläsern zum Preis von 80 Pf. das Stück, abzugeben.

zu Punkt 6 sollen auf Herminialgriefen der 5 Herminialgriefen zum nächsten
Herminialgriefen Lintobriefe zum Preis sein.

Der Herr Kehmmer hat beschlossen, und beginnt das Sammeln der
Heilgläser in Hengsen, mit einem von ihm bekannten Heilgläsern
und seinen Beginn und später in Hengsen seinen Fortgang
findet.

Bis 12, 30 Uhr nicht

H. Kehmmer
Vorsitzender

Protokoll

über die Versammlung am 1. Juni 1913

Die Versammlung wurde um 6 1/2 Uhr in offener Sitzung von I. Hoffmann eröffnet.

Auf Zustimmung der Mitglieder wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Punkt 1: Begrüßung wegen Auflösung eines Vereins nach dem für den 1. Hoffmann. Auf dem von der Seite wurde auf Antrag der Versammlung beschlossen, dass die Angelegenheiten zu klären, ob der Hoffmann der Verein bei öffentlichen Aufträgen gegen ein Gehalt von 1000. Gehaltsentgelt soll nicht nur von dem Licht bezahlt werden. Weil der Auflösung werden der Versammlung Teilnehmern, Merkmal und Glendel bekannt.

Der Verein wurde von Versammlung Glendel beauftragt, die Gelder, welche zur Handhabung des Vereins bestimmt sind, zu überweisen.

Die Sitzung wurde bei der nächsten Versammlung vertagt.

Es schließt die Versammlung 8 Uhr.

Dickmann

I. Hoffmann

Protokoll

über die Aufsammlung am 13. Juli 1913.

Die Urspannung war im $5\frac{1}{2}$ Lft vom E. Kopfenden in übriger Höhe
vollst. Einspart von 15 Holzglinter.

Punkt 1. Zahlen der Leibesgröße, nicht abgelegt

Punkt 2. Antrag des Kommissions Flender, bet. Program mit Leitlinie für den 2. Nov. -
Symposium wurde abgelehnt.

Frage 3: Auffassung der Halbanbindung ist eine Bindung der Aromaten
Kohlenwasserstoffe ist eine Aromatengruppe.

Prunkt 4: Lausnitz sollte beschaffen, die Vorfammlung im Monat September
sofern möglich mit einem Briefling nach Gherdichte-Bergsen
zu verbinden.

Bestehen nicht die Länge vorgezeichnet, ^{man} die Vorarbeit der Zusammenfassung
des Themas im Längenausmaß für die Länge des Ringens nicht stellen konnte.
Es ist demnach bekannt gegeben, dass der Längenausmaß von einem
inzwischen vorgegebenen Thema gestiftet werden soll.

Ein unter den Heiligholmen verstreute Sammlung zu Gunsten
des Karntener-Kaisers betrug die Summe von 300 Mark.

Einfluß der Verformung 7, 20 Zp.

Deckmann

I. Phillips

Protokoll

über die Versammlung am 3. August 1913

Wegen Abwesenheit der beiden Vorsitzenden wählte der 1. Vizepräsident
am 6. d. M. die Versammlung mit einem Preis auf 1. d. d. im Kaiser.

Tagesordnung

- 1) Zeitung der Zeitungen
 - 2) Aufnahme neuer Mitglieder
 - 3) Lokalfrage
 - 4) Anstellung nach Ophardicks
- Punkt 1. wurde nicht behandelt

2. Ob die neuen Mitglieder werden die Namen der Kassen, Koch, Heimerwisch, E. Kurlmann und J. Kullmann
angenommen.

3. Der neue Leiter der Gesellschaft, Hohenzollern (R. Kasse) möchte
sich bewilligen, der Verein zu den folgenden Bedingungen werden zu lassen.
Lassen

4. Der in der vorigen Versammlung gefasste Beschluss laut:
Anstellung nach Ophardicks - Hengsen wurde angenommen.
Ob der Anstellung können sich auf die Summe 10.000 betrie-
bigen Obliegenheiten werden von der Versammlung einstimmig
dass beide Hauptpunkte der Aufnahme der Mitglieder von der Ver-
sammlung festgestellt sind. Dementsprechend sollte der allmäh-
lich aufgenommenen Anzahl, der 1. Hauptpunkt mit 30, und
der 2. Punkt mit 20 L. bis zu befragen, falls sie darin
günstigste Zufriedenheit für die weiteren weiteren können.
Darauf wurde die Versammlung geschlossen und zum gewähl-
ten übergegangen. Der Versammlung zu gratulieren der Herr.
Vorstand sollte den Betrag von 3,50 46

Deckmann
1. Vizepräsident

Protokoll

über die Versammlung am 14. September 1913

Die Versammlung wurde um 5.00 Uhr vom E. Hauptmann in Ophradische (Weißfuss Döthenen) eröffnet.

Auf Wunsch der Teilnehmer wurde eine Tagesordnung eingegeben.

Der zweite Hauptmann wurde der Bericht und der weitere Verlauf.

Letz. der Teilnehmer von 30, bzw. 20 L. hier angegeben, nachdem mit einem

Wissen aufgenommen wurde. Der E. Hauptmann aufstellte sein

Einblenden einer Stammtafel, der E. Hauptmann teilnahm an einem

Abendessen der Gesangsvereinigung Geiseke. Außerdem sollte der

Flender der E. Hauptmann aufstellen. Der Flender hat

hierbei mitbekommen und soll der weiteren zur Untersuchung ge-

geben werden. Zum großen Leidwesen der Teilnehmer

wurde es nicht mit dem offenen Einblenden.

Dann wurde der Antrag gestellt bei der nächsten Versammlung

über Art und Weise, sowie der Zeitpunkt der Reisegebühren

hier zu beschließen.

Die Versammlung war von 14 Waren besetzt und

wurde um 6.00 Uhr geschlossen.

gez. Meier

H. Weißfuss

Protokoll

über die Versammlung am 5. Oktober 1913

Wegen Abschlusses der beiden Hauptarbeiten wählte der I. Vorsitzende am 12. d. d. die Versammlung mit einem Gesch. und 1. M. der Kaiser. Nach Zustimmung der Teilnehmer wurde die Tagesordnung ~~gelesen~~ angenommen. Daraus konnte wegen Abschlusses nicht zu der Beratung der Pensionsliste gegangen werden. Inwiefern kommt die Befragung über die Kaiserpreisbewerbungen statt.

Es ist folgendes beschlossen: Der List soll eine Commission, der 24. d. 14. in beschlossener Weise gebildet werden. Eine die Durchführung der Aufträge ist der Leitung am 40. d. Markt wird der Kaiser bewilligt. Eine bestimmte Beschäftigung konnte jedoch noch nicht festgestellt werden, da Herrmann Meier der Leitung steht, der List mit dem Artillerie von Harnisch zusammen zu führen. Es ist demnach beschlossen, falls sich der Artillerie. Harnisch damit einverstanden erklärt, in ein gemeinsames List zu führen. Es soll in diesem Falle ein List. unbeschäftigt, besteht aus 3 Mitgliedern der Artillerie. in d. d. d. genehmigt werden, welche der ganze List vorzuziehen.

Alle Mitglieder der Kommission sind genehmigt. 1. Herrmann Vogelzänger, Meier & Reckmann.

Abschluss der Versammlung 12.9.13

Reckmann

Vorsitzender.

Protokoll

über die Versammlung vom 2. November 1913

Die Versammlung wurde um 18.6 Uhr vom 1. Vorsitzenden in üblicher Weise eröffnet. Auf Zustimmung der Versammlung wurde zur Tagesordnung übergegangen.

1) Herrmann Kohlmann stellte den Antrag, die Kasse bei Herrn Geringer p.p. best zu verwalten. Es sollte zu diesem Zweck ein Brief zur nächsten Versammlung abgeben und angenommen werden.

2) Ferner wurde beschlossen, den Gewinn des Gewinnjahres mit Kassen und Kassen zu berechnen.

3) Auf Antrag des 1. Vorsitzenden ist beschlossen, dass während des Gewinnjahres eine Abrechnung stattfinden soll. Herr Heideglimmer hat die Abrechnung.

Abgeschlossen sind die Einnahmen E. Kohlmann und Herr Karl von. Die Einnahme und die Einnahme Kasse nach 35,00 Mk und die Kasse der. willigt.

Bechluss der Versammlung 8,17 Uhr.

Herrmann
Geringer

Erfolglos bei der Harzreise. Am 16. November um 18.5 mit der Eisenbahn
am 25.1. frühgefahren. Die Eisenbahn war sehr angenehm.

Abends wurde ich in der Lage, die Leute, welche als Eisenbahnreisende
mit dem Eisenbahnwagen als Eisenbahnreisende oder Eisenbahnreisende
in der Eisenbahnreisenden waren. Es ist sehr schön, in jedem Eisenbahn
Karte in der Eisenbahn der Eisenbahnreisenden Eisenbahnreisenden
zu sein. Es ist die Eisenbahnreisenden Eisenbahnreisenden Eisenbahnreisenden.

Reckmann
Eisenbahnreisenden

Protokoll

vom 4. Januar 1914 im Gasthof Döhl.

Die Versammlung wurde vom I. Vorsitzenden in üblicher Weise eröffnet.

Punkt 1.) Auflösung der Lokale wurde abgelehnt.

Punkt 2.) Gemarkungsfrage. Die Gemarkungen Knochke und Tappe haben sich bereits vereinigt. Die Lokale auf der Knochke zu beschaffen und abzurufen dem Herrn abg. Landrat zu übergeben. Auch Gemarkung Tappe zu rufen. haben sollen, tritt Gemarkung Tappe an dessen Stelle.

Ein Kommissionsmitglied aus der Gemarkung Knochke, Tappe und Tappe, ist beauftragt, die Lokale auf der Knochke und bei der Gemarkung Tappe zu beschaffen.

Punkt 3.) Eintragungsfrage. Es ist eine Kommission beauftragt aus der Gemarkung Knochke Kottmann und Tappe zu rufen. nach dem beauftragt. haben werden, bei dem Kommissionsmitglied Herrn G. G. einen Eintragungsfrage zu beschaffen, nachher bei dem Herrn G. G. eintragungsfrage zu rufen.

Punkt 4.) Eintragungsfrage. Zur Stellung einer Eintragungsfrage bei Herrn G. G. einen Eintragungsfrage zu beschaffen, nach dem beauftragt. haben werden, bei dem Kommissionsmitglied Herrn G. G. einen Eintragungsfrage zu beschaffen, nachher bei dem Herrn G. G. eintragungsfrage zu rufen.

Die Versammlung wurde vom II. Vorsitzenden beauftragt und wurde vom I. Vorsitzenden gegen 9.00 Uhr geschlossen.

G. G.

I. Vorsitzender

Protokoll

vom 1. Februar 1914

Der Aufsatz fürmoralisch und ethisch der Sammlung wurde vom E. Vorsitzenden mit einem Brief auf T. M. am Ende der Woche.

Punkt 1.) Zahlung der Löhne nicht abgelehnt

" 2.) Löhne für die Löhne nicht abgelehnt, von einem Aufsatz zu einem der Löhne für den Löhne zu sehen, wenn die Löhne alle Löhne und Löhne der Löhne zu sehen.

Punkt 3.) Aufsatz der Löhne: Aufsatz der Löhne für den Löhne der Löhne und Löhne der Löhne.

Punkt 4.) Es ist beschlossen worden, die Löhne der Löhne, wenn die Löhne auf die Löhne zu den am 1. L. Löhne der Löhne zu sehen.

Punkt 5.) Aufsatz der Löhne: Es ist beschlossen worden, die Löhne der Löhne, wenn die Löhne auf die Löhne zu den am 1. L. Löhne der Löhne zu sehen.

Punkt 6.) Aufsatz der Löhne: Es ist beschlossen worden, die Löhne der Löhne, wenn die Löhne auf die Löhne zu den am 1. L. Löhne der Löhne zu sehen.

Punkt 7.) Aufsatz der Löhne: Es ist beschlossen worden, die Löhne der Löhne, wenn die Löhne auf die Löhne zu den am 1. L. Löhne der Löhne zu sehen.

Es ist beschlossen worden, die Löhne der Löhne, wenn die Löhne auf die Löhne zu den am 1. L. Löhne der Löhne zu sehen.

Es ist beschlossen worden, die Löhne der Löhne, wenn die Löhne auf die Löhne zu den am 1. L. Löhne der Löhne zu sehen.

Es ist beschlossen worden, die Löhne der Löhne, wenn die Löhne auf die Löhne zu den am 1. L. Löhne der Löhne zu sehen.

Deckmann

Dricks

[illegible]

Doch im ersten ist ganzem mit jeder befruchtet und Frucht gegeben.
 von hier ist nur eine befruchtet nur - nur - der konnte sie
 zu zu Frucht befruchten lassen.

Reskinnarey

Christ Hüfner.

Protokoll

über die Monatsversammlung am 13. 1914

Die Versammlung wurde gegen 5 Uhr vom I. Vorst. in üblicher Weise eröffnet. Nach Festlegung der Tagesordnung wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Von der bei der Vorlesung angekündigten Liste übriggebliebenen Gegenständen wurden 4 zum Selbstbesorgungswert verkauft. Als Verlust blieben noch 15 Gegenstände welche im Verein. pfanden aufbewahrt wurden. Die wertvollsten Gegenstände ergaben den Betrag von 50 Pf. welche dem Verein. Kass. der Handwerkerkassa zugewiesen wurden.

Nach Festlegung dieser Punkte wurden folgende Anträge für die nächste Versammlung eingebracht:

- 1) Besprechung über einen gemischten Abend und Veranstaltung der übrigen Gegenstände (Antw. des I. Vorst.)
- 2) Besprechung über einen Ausflug ins Verein. (Ramm. Vogelzäuger)
- 3) Antrag des I. Vorst. die Monatsversammlung alle 2-3 Mon. abzuhalten.
- 4) Änderung des Beginn der Versammlungen von 5 auf 7 Uhr.
- 5) Antrag des Ramm. Vogelzäuger auf Eröffnung einer Vereinigungskasse.

Die Versammlung war von 12 Mitgliedern besucht und wurde um 1 1/2 Uhr geschlossen.

gez. Meyer.

I. Schriftführer

Protokoll

über die Monatsversammlung am 5. V. 14.

Die Versammlung wurde wegen Abwesenheit der beiden Vorsitzenden vom 1. Schriftführer in üblicher Weise eröffnet.

Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Tagesordnung übergegangen. Als neues Mitglied wurde Kamerad Fr. Jindra aufgenommen.

Punkt 1. Gemüthlicher Abend. Es ist beschlossen den gemüthlichen Abend am 7. 6. abzuhalten. Es sollen zu diesem Zwecke 100 L. Bier aufgelegt werden. Falls dieses nicht ausreicht soll das weitere dann nachbewilligt werden. Kamerad Merkort stellte den Antrag neben den 100 L. Bier noch 200 Knackwurstchen (H. Frankfurter) und 600 Bröthen zu bewilligen. Da jedoch befürchtet wurde, wenn leider abwesendes Finanzgremium bei fester Beschlussfassung einen Vorrathstock bekommen würde, wurde beschlossen, den Antrag auf die nächste Tagesordnung zu setzen. Ebenso den Antrag des Kameraden Tigge 10 Musiker der 4. Pioniers Kompanie zu lassen. Die Anwesenden bewilligten dafür jeder 5,00 M. Gleichzeitig sollen an diesem Abend auch die übrig gebliebenen Geornisse ausgeteilt werden.

Zu 2. Punkt. Es ist beschlossen, davon Abstand zu nehmen.

Ebenso wurde Punkt 3, Abhaltung der Versammlung, von alle 2-3 Monate, abgelehnt.

Siehe Punkt 5 u. 5

Anträge zur nächsten Versammlung:

- 1) Anfertigung eines Vereinsbildes (Kamerad Hottkamp)
 - 2) Antrag des Kameraden Rahnemann, eine der nächsten Versammlungen beim Wirt Hesselmann abzuhalten
- Schluss der Versammlung 8³⁰

Jäckmann

1. Schriftführer

Protokoll

über die Versammlung am 3. Mai 1814

Die Versammlung wurde gegen 5,30 Uhr vom
I. Vorsitzenden mit einem Ges. auf S. M. des Kaisers eröffnet.
Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Tagesordnung
übergegangen.

Da eine Einladung vom Rhein. Westf. Kavallerie
Vereinigung zum Vorstehertage in Essen am
7. Juni eingegangen war und gleichzeitig eine
Versammlung der Rhein. S. Union desselbst stattfinden
sollte, wurde beschlossen, beides das gemeinsame Abm. einer
Generalversammlung am 21. Mai anzubringen.

Der Vorsitzende bemerkte, daß seine Lokalitäten
nicht mehr imstande seien, und daß er sich auf ihn
angewiesen wäre, wenn man sich. Eine später stattfinden
würde. Die Anträge der Räumlichen Verwaltung und Nigge
bet. Genehmigung von Einkehrstellen, Löcher. und Mili.
barracks wurden abgelehnt.

Der Antrag der Räumlichen Verwaltung bet. Photographieren
des Vereins wurde bis zur nächsten Generalversammlung
vertagt. Der Antrag der Räumlichen Verwaltung zum
nächsten Versammlung beim H. H. Kesselmann abgelehnt.
Der, wurde abgelehnt.

Eine eingegangene Einladung zum Vorstehertage der Rhein. Westf.
Kavallerie wurde bis zur nächsten General-Versammlung
vertagt.

gg. Köhlmann.

Protokoll

über die Generalversammlung am 24. Mai 1914

Tagesordnung:

- 1.) Jubiläumsgedächtnis
- 2.) Gemeinderat Bericht
- 3.) Unterbrechung in Essen
- 4.) Photographieren.

Die Versammlung wurde um 5.45 Uhr im i. Hofst. zentral in üblicher Weise eröffnet.

Es wurde beschlossen, an der Jubiläumsgedächtnis teilzunehmen. Jeder Kamerad soll sich nach Möglichkeit bemühen, am 24. Mai zu erscheinen. Ferner soll bis zu diesem Tage eine Jubiläumsgedächtnis beschlossen werden. Kamerad Rappert Kitzmann befragt ein Preisangebot.

Bezüglich der gemeindlichen Arbeit ist beschlossen, denselben mit Herankommen der Mitglieder fallen zu lassen.

Zum Unterbrechung der Rhein- u. Westf.-Ressourcen Verband sollen die Kameraden Kappert und Beckmann entsandt werden als Stellvertreter mit dem betr. Kameraden G. K. beauftragt zu werden.

Es wurde beschlossen, das Photographieren in der Jubiläumsgedächtnis vorzunehmen zu lassen. Die Unterbrechung soll zu diesem Zweck am 24. Mai um 3 Uhr beginnen.

Der i. Hofst. soll mit dem Photographieren, zum Gegenstand in Verbindung stehen. Es wurde beschlossen, das Preisgeld mit Rücksicht darauf in der nächsten Versammlung beibringen. Der Gemeinderat soll sich bis zu diesem Zeitpunkt die Zahl der zu bestellenden Bilder fest. Es wurde für einen Leihung von 10 M. oder ein Honorar mit der Hand und Kasse.

Die Leitung der Versammlung wird dem Leiter von 5.00 M. nach der Handverteilung zugewiesen werden.

Bezug der Versammlung 15

Beckmann

Kapitän

Protokoll

über die Generalversammlung am 5. Juli 1914

Tagesordnung:

- 1.) Haftpflichtversicherung
- 2.) Berichtserstattung über den Vertretertag in Essen.

Die Versammlung wurde nach Vornahme des Protographierens, welches im Poth'schen Garten stattfand, um 12 1/2 Uhr vom 1. Vorsitzenden eröffnet.

Tank Vorlesen des Programms der Generalversammlung vom 24. Mai wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Kamerad Köhlmann war mit Vorlesen verschiedener Versicherungen in Verbindung getreten und teilte die Forderungen der verschiedenen Gesellschaften mit. Darauf meldete sich Kamerad Merkrodt zum Wort und eröffnete der Versammlung, daß sich die Haftpflicht des fortgebenden Vereins auch auf die eingeladenen Vereine erstrecke. Weitere Einzelheiten versprach er zur nächsten Versammlung mitzuteilen. Darauf wurde der Antrag bis zur nächsten Versammlung vertagt.

Darauf erstattete Kamerad Feckmann ausführlichen Bericht über den Vertretertag in Essen und erläuterte an Hand eines Statutenbuches des Verbandes dessen Zweck, Ziele und Einrichtungen.

Kamerad Köhlmann teilte darauf der Versammlung mit, daß sich der Preis für 1 Feldbinde auf 10,50 - 19,00 M. belaufe. Es wurde darauf beschlossen, neben der Feldbinde auch gleichzeitig ein Paar Schreistricke zu beschaffen. Falls der K.V. den Adjutanten für den leitenden Offizier des Felddienstes stellt, soll für denselben ebenfalls ein Schürpe beschafft werden. Der K.V. soll darauf hinarbeiten, daß der Adjutant für den kommandierenden Offizier

vom Kavallerie Verein gestellt wird. Falls der Antrag durchdringt, ist Kamerad Beckmann zum Adjunkten gewählt.

Für den auscheidenden Kameraden Jäger wurde Kamerad Röck zum Wächtermeister gewählt.

Vom Vereinsbezug war die Zahl der bestellten Bilder noch nicht ermittelt worden. Drei ^{noch} anwesenden 18 Kameraden bestellten jedoch jeder ein Bild. Außerdem soll ein Bild für das Vereinslokal beschafft werden. Der Preis eines Bildes beträgt 2, 50 M.

Weitere Bestellungen nimmt der Vorstand entgegen. Bei einer größeren Anzahl von Bestellungen ermäßigt sich der Preis entsprechend.

Weitere Aufträge gingen nicht ein und es wurde zum gemeinnützigen Teil übergegangen.

Beckmann

1. Schriftführer

Wellbury 1914

An's Vaterland, an's hehre,
 schließ dich an,
 Das halte fest mit Deinem
 ganzen Herzen
 Hier sind die Wurzeln Deiner
 Kraft!

Protokoll

über die Hofsammlung am 4. Okt. 1914

Die Versammlung wird in obiger Weise
um 5 Uhr von I. Vorsitzenden eröffnet.
Anschließend wird das Tagesprogramm mittheilt. Die

Anträge zur Tagesordnung waren nicht gestellt. Die letzte Versammlung fand am 5. 7. statt. Hauptsächlich wurde die Jahresrechnung und der Geschäftsbericht der Versammlung vorgelesen. Die Jahresrechnung wurde von der Kasse der Versammlung vorgelesen. Die Jahresrechnung wurde von der Kasse der Versammlung vorgelesen. Die Jahresrechnung wurde von der Kasse der Versammlung vorgelesen.

Auch die Bitte des Verrats wurde der Antrag gestellt,
die Frauen der unterirdischen Kammern im Lauff.
falls zu unterstücken und den im Felde befindlichen
Kammern durch Zuführung von Lebensmitteln
einen kleinen Winter zu bewahren. Ein vom Kammer
Bockmann zu diesem Zweck umzustellte Mann.
Um 10 Uhr der Betrag von 15.- M.

Kathard Beckmann stellt den Antrag im nächsten Monat eine befähigte Jannalenammlung anzustellen in welcher die Jäger der zu Unterstützungszwecken zu verwendeten Jäger bewilligt werden soll. Der Antrag wurde angenommen.

Der I. Hof. floß die Versammlung gegen 8 Uhr
mit einem lauten Aufgebot von Händeln auf Kaiser
und Prinz und in der besten Stimmung ins Theater.

Pöckmann I. Schriftführer

Protokoll

über die Generalversammlung am 1. Nov. 1914

Die Generalversammlung wurde gegen 1/6 Uhr vom I. Vorsitzenden in üblicher Weise eröffnet. Es waren nur wenige Kameraden erschienen weil sich infolge vieler Einberufungen die Dienstzeit des Eisenbahn-Personals bedeutend verlängert hat. Die auswärtigen Kameraden waren wohl wegen der schlechten Witterung ausgeblieben. Vom stellvert. Generalkommando ist ein Versammlungsverbot ergangen. Dadurch ist auch dem K. V. die Versammlungsmöglichkeit genommen. Sämtliche Kameraden waren der Ansicht, daß diese Verordnung für militärische Vereine wohl unnötig sei. Falls die Verordnung aufgehoben wird, sollen schriftliche Einladungen an die Vereinsmitglieder ergehen.

Bezüglich der Unterstützungen und Feldpostpaketen wurde einstimmig beschlossen, alles in Höhe der vorhandenen Geldmittel zu bewilligen. Es wurde dem Vorstande aufgelegt, alles erforderliche nach reiflicher Prüfung der Verhältnisse zu veranlassen.

Schluss der Versammlung gegen 8^{1/2} Uhr.

Jäckmann
i. Schriftf.ührer.

Protokoll

über die Vorstandssitzung am 9. 9. 1919

Der Vorstand hat E. 4. hat am 9. 9. 19. beim Herr
A. Föhl gemäß Einberufung der Vorstand zusammen.

Es wurde beschlossen, die Kassen am 14. 9. zu einer
Generalversammlung einzuladen mit folgender Tagesordnung

1.) Stellungnahme der Vorstand zur neuen Zeit.

2.) Prüfung Lage.

3.) Hinweis der gesamten Vorstand

4.) Beschlussfassung über ein Lagerungsplan für die
gekauften Erzeugnisse.

Der obige Vorstand führt seine Tätigkeit bis zur
Hinweis weiter.

Peckmann

J. Hoffmann

Protokoll

über die Generalversammlung am 14. 9. 19

Die Generalversammlung wurde gegen 10 1/2 Uhr von Vorpresident eröffnet.

In einem Ansprache wird er darauf hin, dass sich in der Zeit der Kriege in dem bestanden und der Verfassung der Kreis der Menschheit geändert sehr, dass nicht mehr bestehen bleiben: Die Liebe und Treue zum Vaterlande und Pflichten der Kameradschaft.

Ämterliche Kameradschaften können nicht mehr sein.

Der Mann in diesem Sinne nicht mehr bestehen zu lassen.

Der Mann wird dann von E. Vorpresident der Prüfung berufen vorgelassen. Nach näherer Prüfung sollte sich jeder bewahren, dass die von den Kameradschaften eine neue Schule der Jugend, vorzunehmen Personen zu überflüssig eingeführt war. Die Sache soll der Fall von den Kameradschaften Liepmann, Köhlmann u. Heuse eine Aufweisung unterzogen werden.

Darauf erfolgte Wunsch der Vorpresident
Es wurden gewählt:

I Vorp.	Kamerad	Vogelänger
II "	"	Först
I Schriftführer	"	Jeckmann
II "	"	Merkordt
I Kassier	"	Heuse
II "	"	A. Köhlmann
I Beisitzer	"	Liepmann
II "	"	Köhmann
Handarbeitsbrager	"	Mennsche
I Kassieroffizier	"	E. Köhlmann
II "	"	Kenbauer

Die Kameradschaft nahmen die Maß an.

Geistlich präsenten sind in der Generalversammlung im Monat Januar 1921 E. Vorpresident, II Schriftführer
I Beisitzer.

Es wurde über eine Zeit zu Ende der jüngsten
Kriegshandlungen verhandelt. Es wurde ein Kommando
gestellt, bestehend aus den Mitgliedern Vogelbräuer,
Rühlmann, Haure, Meuncke, Liepmann, Jäckmann
welche das Land zu arrangieren haben. Zeitweilig sind
Geldmittel welche die Käse zu bewilligen hat, sollen
auf der nächsten Versammlung bewilligt werden
Es wurde ferner beschlossen, den Verein ab 1. Sept. 1919
nicht aufzuheben zu lassen. Dem gleichen Tage ab sollen
Beiträge erhoben werden und zwar bei jeder Sitzung
50 Pf. monatlich.

Der Vorstand Froberg wohnt sich die Verantwortung für
nächste Versammlung einzuladen und auf die Seite
und ferner die Beiträge einzusammeln.

Kriegshandlungen, welche dem R. H. übertragen werden
sind bis 1.1. 1920 von der Zeitung des Zeitungsleiters
mitzubringen

Bei der Wahl des Vereinslokals wurde das bisherige
Lokal unter der bisherigen Leitung bewahrt
Kopf der Versammlung 9 Pf. ab.

Jäckmann
i. Schriftführer

Protokoll

über die Versammlung am 4/I. 1900

Die Versammlung wurde gegen 6 Uhr vom I. Vorsitzenden eröffnet. Nach Zählung der Beiträge wurde zur Tagesordnung übergegangen. Als nächst wichtig wurden die Räumlichkeiten für den Verein und die Kassensammlung aufgeführt.

Die in der General-Versammlung am 18/9 geforderten Geldmittel zur Abhaltung einer Tour und Übernachtung sind gesammelt an die Vereinskassenscheine wurden nicht bewilligt, weil unsere Kasse eine solche Belastung nicht aufstehen könnte. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit bis zur nächsten Versammlung, welche eine General-Versammlung sein soll, zu vertagen.

Als Kassenscheine wurden die Räumlichkeiten Ehlmanns Büro und Schulze hier vorgeschlagen.

Zur nächsten Versammlung sind folgende Anträge gestellt:

1.) Kassensammlung

2.) Eine zu Ehren der Vereinskassenscheine nicht gesammelte Kasse der Versammlung 100 Pf.

gez. Merkert

II. Schriftführer.

Protokoll

über die General-Versammlung am 1/5. 1920

Die General-Versammlung wurde gegen 6 Uhr von
I. Vorsitzenden eröffnet.

Auf Zusage der Beiträge wurde zur Tagesordnung
übergegangen.

Punkt I. Kassenerklärung

Die Kasse war ordnungsgemäß geführt und in voller Ordnung
befunden. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt.

Punkt II. Eine und Gesellschaft zu Ehren der Kriegsteil- nehmer.

Der Antrag ist auf unbestimmte Zeit, bis bessere
Tage kommen, zurückgesetzt.

Dem wurde beauftragt und beschlossen, in Zukunft
nicht mehr jeden Monat, sondern jeden 1. Sonntag im
Vierteljahr eine Versammlung abzuhalten und die
Kamernaten zu dieser Vorbesprechung schriftlich einzuladen.

Dem die beiden interessierten Kamernaten der Verein
anzuschreiben und gleichzeitig eine Liste zu lassen
stellen. Kamernat Vogelwanger den Antrag, Kamernat
Heuse möge bei jedem Mitglied der Verein vorfragen
und anfragen, ob er dem Verein beitreten beim Mitglied?
sich beifügen wolle. Dem dieser vorzulegen hat Mitgliedspate
und Rüste an den Verein zu machen. Der Antrag wurde
angenommen und Kamernat Heuse übernahm die An-
führung. Es wurde beschlossen. Der Verein dankt für seine
Leistung.

Da keine weiteren Anträge gestellt wurden, schloss
der I. Vorsitzende gegen 9 Uhr die Versammlung mit der
Abschließung der Kamernatschaftlich zusammenzufassen
und zu den Versammlungen, welche in Zukunft nicht
mehr alle Vierteljahre stattfinden, nicht schriftlich und zugehen
zu schreiben.

gez. Herbert

i. d. R. d. R.

Protokoll

über die Versammlung am 2/5. 20

Die Versammlung wurde gegen 6 Uhr eröffnet. vom
I. Vorsitzenden eröffnet.

Vorstellung der Beiträge wurde zur Lager-
eröffnung übergegangen. Anträge zur Versamm-
lung waren nicht gestellt. Auf Anregung des
I. Vorsitzenden, Kammeram Fegelsänger wurde
die Veranstaltung eines gemeinnützigen Fests
besprochen. Es wurden verschiedene Vorschläge gemacht,
welche jedoch an der Geldfrage scheitern. Ein
Lokalpreis wurde beschlossen. Tischnummer laut dem Antrag
des Kammeram Fegelsänger, die nächste Versammlung
in Kurgren stattfinden zu lassen. Es soll für
mit ein Ausflug mit Essen und Getränken
werden. Gleichmäßig sollen an diesem Tage die
übrig gebliebenen Gassen aufgeräumt werden.

Die Versammlung ging um 12 Uhr beim
Vorzeichen.

Beckmann

I. Tischnummer.

Protokoll

über die Versammlung am 5. Juli 1920

Die Versammlung fand außerordentlich in Kaugren
stell. Nur wenige Kameraden fanden sich mit ihrem
Lernen ringsumher um an dem Aushang teil-
zunehmen. Eine eigentliche Versammlung konnte
mit diesem Grunde auf nicht abgehalten werden
und es wurde sofort zum gemüthlichen Teil über-
gegangen. Es ist gemüthlich wurde es ja nicht, weil
nirgendwo die Lokalisation nicht aufgegeben,
andernfalls fürchte Mißstimmung darüber, daß
sich so wenig Kameraden - nicht einmal die
Jungen und Kaugren, denen zur Begrüßung der
Versammlung in H. anwesend war - sich an der
Versammlung beteiligten.

Die Vorlesung der zum Teil recht feilschen
Gedanken brachte der Vorstand Kaff zum Rinschlag
von circa 40. u.

Beckmann

I. Christensen.

Protokoll

über die Generalversammlung am 8./I. 21
Tagesordnung:

1. Lesen der Beiträge.
2. Hauptantrag
3. Kassenericht
4. Schriftführer

Die Versammlung war wegen zu geringer Beteiligung nicht beschlussfähig. Die Beiträge für das Jahr 1920 waren noch nicht eingekommen, weshalb keine Versammlung abgehalten werden konnte. Der bisherige Kassenericht ist zurückgezogen - erklärt sich damit einverstanden, die Beiträge bis zum April weiterzuführen.

Der 1. Vorsitzende ersucht die Kammer, im Hinblick auf die Generalversammlungen beschlussfähig und einmütig zu stimmen, damit dem Verein gesetzlich und ordnungsgemäß ausgeführt werden können. Es ist beschlossen.

Die nächste Versammlung zu nächster Pfingsten wird, soll als Generalversammlung mit gleicher Tagesordnung im April stattfinden.

Geckhausen

Schriftführer.

Frosokoll

über die Generalversammlung. am 10. J. 21

Die größte Gammelformel im April kommt
nicht passender, weil Baumst. Fröhlich in Lüttrich
und im Jahr 1920 noch nicht eingesammelt ist.

Am 10.7. hatten sich wiederum so viele Kammer-
angehörige, daß eine Generalversammlung nicht beschließ-
fähig war. Der 1. u. 2. Vorsitzende waren nicht erschienen.
Im Fall würde die Versammlung vom 1. Vorsitzenden gegen
7 Uhr eröffnet. Die Beiträge sind 1920 waren ungewissen
eingesetzt und die Kasseneinführung konnte stattfinden.
Der Kasseneinführer bei der Prüfungsausschuss der Kassan-
genossen Schulte in Karl Köhlmann. Die Briefe
waren korrekt gefast und die Kasse in besser Ordnung.
Als Hauptanliegen kamen sich für Protokollen
welche bei der nächsten Sitzung der Kammer
haben angenommen werden können. Der Versammlungs-
leiter dankte dem 1. Kasseneinführer, Kammerkassen
für seine gute Kasseneinführung und schickte Gutheißung.
Der Briefe der Versammlungsleiter mit, daß
die Kammerkassen Punkt und Briefe Dickmann
verworfen sind. Die Anwesenden nahmen sich zu Ehren
der Gutheißung von ihm Platz. Der Vorsitzende
sich der Verein in beiden Fällen nicht an der Durchführung
der Kammerkassen beteiligen, weil der Verein keine
Verpflichtung von dem Ableben der Kammerkassen gegeben wird.
Der 1. Vorsitzende

Die Rammader waren sehr ungeschickte aber sehr ausdauernde
Hochpflasterer. Sie haben die Vorarbeiten und Rammader Hoch-
pflasterer sehr gut gemacht, gepflastert von der Rammader Linie bei
Zürcher. Der Auftrag wurde von der Rammader
übergeben.

Demnach beschleunige ich den Antrag in nächster
Zeit einen Entschluß zu veranlassen. Beide Anträge
sind auf die nächste Tagung zu stellen.

Er wurde befohlen, am 24.7. ein General.

Wormian
535.56.

Versammlung anzubringen, welche dem Raths-
auf die Anzahl der wählbaren Mitglieder, beschließ-
sam soll. Kammer Beckmann selbst sich, um Fort-
zu setzen, persönlich jedem Mitgliede eine schriftliche
Einladung zu überbringen und gleichzeitig bei dieser
Gelegenheit die Beiträge einzukassieren. Er versprach,
bis zum 24.7. alles zu erledigen.

Schluss der Versamml. 8, 1/2 Uhr.

Der Beginn der Versamml. war gesessen von Kam-
mer Anton Kuhlmann in Beckmann eine Note
zum Antrage gekommen um eine Rente hier für
die Teilnahme an der nächsten Versammlung
und Kammer Beckmann selbst sich selber sagte,
dass er die Note nicht vorlesen las.

Beckmann

I. Vorsitzender

Protokoll

über die Generalversammlung am 28. 7. 21

Tagesordnung:

- 1.) Antrag Ruch betr. Uebertritt zum R. V. Uuna.
- 2.) Vorstandsbericht
- 3.) Geschäftsbericht
4. Vorstandsbericht.

Die sehr gut besetzte Versammlung wurde um 6 Uhr vom I. Vorsitzenden, Kammerat Vogelänger eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Bei dem Vorstandsbericht wurden die am 1. April letzten Jahres niedergeschickten mit Ausnahme des Kammeraten Rühmann, weil derselbe nicht anwesend war und deshalb nicht gewählt werden konnte. Es wurde dafür Kammerat Königsmann als I. Vorsitzender gewählt. Der niedergeschickte Vorstand dankte für das Vertrauen und nahm die Wahl an.

Man wurde über den Antrag Ruch abgestimmt.

Vor dem Uebertritt der Mitglieder sollten die Kammeraten erklärt, von wem Uebertritt nach Uuna nicht möglich zu sein und geben dieselben ihre persönliche Zustimmung der Beiträge für das ganze Jahr.

Der I. Kassier war natürlich sehr erfreut über dieses gute Resultat und meinte sehr bescheiden sein Glück, weil er als einziger - und zwar noch als I. Kassier des Jahres im Rückstand war. Er sollte aber das vorläufige Sportfest. Angeordnet der sehr besetzten Versammlung und der nicht kammeratstaktischen Stimmung unter den Kammeraten, zog Kammerat Ruch seinen Antrag - wofür er ja auch im Interesse des Vereins gestimmt hatte - zurück. Kammerat Teskebaum wofür seinen Vorschlag im Vorhinein, und von demselben freibegabten war im vorstehenden. Beizugewinnen verzichtete auf seine über den guten Verlauf der Versammlung auf die sehr zahlreichen Proben für das Einsammeln der Beiträge. Dann wurde über den Antrag des Kammeraten Teskebaum

bat. eine zu voranstehende Listigkeit braten. Kammerat J.
bezeichnete seinen Auftrag und sagte aus, daß es seine Zeit
sei, eine Listigkeit zu arrangieren, welche den Charakter einer
Ehre der Kammeraten Freutänzer zu tragen sollte.

Es wurde beschlossen am 1. Sonntag im Oktober eine Bräutigam
zu feiern. Es wurde eine Listkommission, bestehend aus den
Kammeraten Vogelbacher, Heine in Teckmann und ein
Hingewinnungswortspieß, bestehend aus den Kollegen Buhlmann,
Rohr, Schulze, Neubauer in. Kleingarten. Ein Ginam,
den sollen wir List arrangieren, aber vorher nicht über ihren
Arbeit verhandeln lassen.

Zu Punkt vierhundert sollte Kammerat Teckmann
den Auftrag, zu den Versammlungen nicht mehr schriftlich
einzuladen, weil es zuviel Zeitkosten verursacht.

Der Auftrag wurde abgelehnt. Der Auftrag Schulze, ein
schriftlich, öffentliches List zu feiern, wurde aus
mangelnder Wirkung. Da in der vorigen Versammlung
abgelehnt wurde zwischen den Kammeraten Buhlmann
in. Teckmann sollte R. unter R. in. Rohr, den
unbekannten Auftrag als Freutänzer zu wollen
womit die Kammeraten einverstanden waren.

Der dann folgende gemütliche Teil fand die Kammeraten
den auf längere Zeit vereinigt zusammen.

Teckmann
Schriftführer

Nach vorläufiger Besichtigung der Limaschen konnte festgestellt werden, daß sogar noch ein Restposten existiert, welcher in der Kammer Jockuamun konnte den Namen verzeichnen, daß im Laufe der Commune noch ein Restposten verzeichnet werden würde, weshalb das für die Arbeit in der Stadt zu halten ist.

Unter konnte mich I. Jockuamun mich auch in unserer Mitte befinden, da er war in der Lage zu gehen, um abzurufen. Die Kammer verließ sich nicht auf die Befehle von den Plätzen und abzugeben der Stadt: Es gab keine Kammer.

Das ist das Ergebnis, daß noch viele, keine Kammergasse in unserer Kirche findet. Die Lokalitäten waren zwar sehr klein, daß unsere kleine Kirche nicht alle so sauber und geräumlich war, daß viele Kammergassen in der Stadt immer mehr noch zu finden sind, abzugeben.

Wegen der Kammergasse, wie sie sich auf unserer Seite ergibt, ist, wie auch unsere Kirche bestimmt.

Jockuamun

Vorsitzender

Protokoll

über die Langs.-Jochspannung am 1. I. 22.

Tagesordnung:

- 1) Vorstandschaft.
- 2) Lesung der Beiträge
- 3) Kassenberichterstattung
- 4) Lesung der Beiträge und des Vorberichts
- 5) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 6) Verschiedenes.

Anfuhr des Vorstands 1. Vorsitzender Herr Dr. Kammert
Jorn um 6 Uhr die Versammlung.

Bei der Vorstandschaft wurden folgende Kammeraden auf die Liste von
3 Jahren gewählt.

- | | |
|-----------------|-----------------|
| 1. Vor. Kammert | Herr Kuhlmann. |
| 2. " | Herr Koch |
| 3. " " | Herr Kammert |
| 4. " " | Herr Engelhardt |
| 5. " " | Herr Korn. |

Die gewählten kamen nach dem üblichen Verfahren der Wahl bekannt an.
Als Kassensystem sind die Kammeraden Jener in. Kammert bestellt.
Der bisherige Kassensystem wurde beibehalten.
Herr 2. Lesung der Beiträge wurde abgelesen, nachdem festgestellt
war, dass die Beiträge auf monatlich 1.- M. festgesetzt sind. Der Gesamtbetrag
soll ab 1/1. 6. M. betragen.

Die Kasse war von den Kammeraden Kuhlmann in. Kammert geprüft
und in bester Ordnung befunden worden. Der I. Vor. Kammert den
Kammeraden Kammert für sein gutes Kassensystem und schnelle
Zahlung.

Der Kassensystem wurde abgelesen und der Vorbericht auf 1. I. 22.
festgesetzt.

Als neue Mitglieder sind folgende Kammeraden einstimmig aufgenommen.
1. Faller, 2. Fuch, 3. Fuch, 4. Kammert

Zu Punkt Verschiedenes Herr Kammert Jochmann grüßte mich
Kammert. Im General-Angebot stand unter den eingegangenen
Beiträgen eine Zahlung von 20.- M. von H. Kammert.

Dieser Antrag war in Ritters Versammlung beillieft worden. Auf der
Ritters Erklärung, daß Galt nicht abgepflichtet zu haben und nicht von
der Angelegenheit zu wissen. Da der Antrag auf nicht in Ant-
gabe gestellt war, muß angenommen werden, daß sich einige
Räthler einen guten Rath erlaubt haben, um den Ritters
in Angelegenheit zu bringen.

Darauf sollte Rammert Beckmann den Antrag in
Ritters eine List zu finden. Die Versammlung beschloß demgemäß
dieser List demgemäß an einem Sonntag in früh zu finden und
zwar in geschlossenem Kreis. Es wurde dem Rammert Beckmann
Gemeindeverwalter gewählt, daß List & zu veranlassen. In der nächsten
Versammlung, am 2. U. wird er einen Bericht der Versammlung
verlesen.

Am 8. U. steht der 1. U. der Versammlung mit 1
wird zum gerichtlichen Teil überwiesen. In dieser Minute
lesen die übrig gebliebenen, die Rammert Beckmann, Beckmann,
Hortkardt, Neubauer u. Glentz auf eine dem Rammert Liepmann
in Rammert zu bringen. Nachdem man allerlei Leibesgeschichten
mit verschiedenen Brautengräbern, aufzusuchen Feldern u. s. v.
gemeinsam sollte, gelangten die Rammert glücklicherweise Liepmann
für, welche mit dem alten Richterliche, List auf Rammert, auf
Hort, auf Hort "aufgekauft" wurde. I. war auf sehr schnell zur Stelle
sah aber leider, daß die Tagesordnung nicht für die Rammert
übrig gelassen. So mußten wir denn von außen nach und von innen
hören wieder eingesehen. Wenn man auf am anderen Tage in
5 Familien verheiratheten sehen über dem Hofe seiner Rammert, sah
die Tage den betrübtesten Hof und Tag verheirathet sind sie gesehen, daß
auf Rammert Liepmann bei nächster Gelegenheit die Tage
gebeichtet zu mühtigen muß.

Beckmann

! Hoffentlich

Trostkoll

über die Versammlung am 2. April 1922.

Nach interrogatorischer Sitzung und in unserer Versammlungshalle.
Zur Zeit, 1 Uhr für den Riksmästar und 2 Punkte für die Länge, -
das war das ganze Hebel. Auf einer Versammlung in einer
einen bestimmten Richtung, das war auf uns nicht da gewesen.
Man muss auch unser Gespräch nicht, das wir die Länge
Punkte setzen und begreifen sich als mit zu und auch endlich
zu bringen. Jedem Fall falls es Ausfall, die Länge wäre für mich
gefallen - von unserer Fraktion.

In dem oben bestimmten - dem P. V. H. interessierten - Räum
nächste der I. Versammlung zum 6 Uhr die Versammlung.

Nach Festlegung der Beiträge wurde zur Tagesordnung übergegangen.
Punkt 1, Loyalität. Räumrat Jeckmann sagte der
Versammlung einen Entwurf vor, welcher von der Versammlung
gebilligt wurde. Es wurde beschlossen, das Fest am 2.7. (nicht
einen Sonntag wegen) zu feiern. Alles weitere bleibt dem
Räumrat Jeckmann überlassen.

Auf Wunsch des Räumrates Heine wurde darauf in einer Besprechung
über das Herabgelte eingetreten. Räumrat Heine machte
darauf aufmerksam, dass bei einem Beitrag von 1,00 kr monatlich
der Mann in die misliche Lage kommen könnte, die herabgelte
Kasse bei einem Herabfall nicht zahlen zu können. Darauf wurde
sich der I. Versammlung sowie Räumrat Jeckmann, in diesem Falle
den nötigen Beitrag anzusetzen.

Darauf erklärte der I. Versammlung nicht leben Räumrat, welcher
und durch den Tod getroffen worden ist - das Räumrat Karl Jander.
Der Räumrat ist ein Antiklerikal und hat seinen von
Plätzen.

Der I. Versammlung wurde darauf die Räumrat festgelegt mit
jüngstlich zu den Versammlungen zu kommen und muss die
Versammlung anders als der Räumrat in: „auf demselben
zum Fest“ zurück.

Jeckmann
Schriftführer

Gericht

über das 10 jährige Jubiläumfest am 2.7.22.

Die Kammeraten mit ihrer Angehörigen versammelten sich um 3 Uhr nachm in der Lokalebene im Hotel Meridien um in gemütlicher Weise das 10 jährige Jubiläum im Hotel Meridien zu feiern. Es war alles sehr gut und gastlich und vorbereitet, doch H. Tetens sagte den mit ihm abgestimmten Vortrag nicht gehalten und ließ es bei 727. inausführlich regnen. Es ist deshalb in einer Hofe von 1000 L. genommen, von welcher er und je auf noch 400 L. der immer linken Kammeraten überantwortet. Hoffentlich löst er das andere Geld folgen, bevor noch die Halbe fällt.

Das Fest nahm einen folgenden Verlauf:

Anfang 3 Uhr. Der Gasten sehr großer Hallenraum sowie Prunkstücke für Damen in Form, Ballerinnen für Damen, Gästebücher, sowie Kinderbelustigungen.

Ja! Hört! Es regnete einfaßten. Kammerat Jackmann mußte diese notwendig geworden Programm.

Feierabend und verkaufte Loos das Stück zu 2,- L.

Jetzt Loos gegeben und in 40 Min. waren die Loos ausverkauft. Die glücklichen Gewinner, - sind das war jeder, der ein Loos hatte - waren sehr angenehm über. raff. Zusammenkunft wurde schon mal verlangt. Festung in 727. wir wurde sich dabei daran, daß nicht auf der Seite der Kassalassen ein Fest feiern wollten. wir hatten nämlich einen Abteil mit der räumlichen und der sollte natürlich den festlich gestaltet gesunden. Jetzt kommt den unser Programm abgeändert werden. Man sah in der in folgenden Zeit bis zum Schluss das Fest mit fröhlicher Gesinnung geschehen, das letzte kommt, daß sich alles am Ende hat. Kammerat Jackmann sagte zu Beginn des Festes bekannt gemacht, daß jetzt, welcher sich nicht am Ende hat, 20 L. Hofe zahlen muß. Es sah sich niemand zum zahlen niedersinken. Als war jeder zufrieden.

Der Verein war jetzt nur in der Lage das Fest zu feiern, weil alle Kammeraten ihre Anteile

und dann habe wir einen gemüthlichen Abend verbracht.
Nun - wir werden uns nicht überflüssig machen können -
aber wir es versuchen - darüber bin ich mir sehr wohl klar ge-
wunden. Wenn bekommen wir irgendwann einen guten
Rat.

Geckmann

Trostvoll

über die Versammlung vom 7/7.

Nun 8 Uhr Abend - versuchte der E. Vors. heute die Versammlung
Kammer Heine hielte die Versammlung zunächst mit,
dass und immer selbst sehr einen Kainbussfuss von der H. abtrug. Ich
der E. Vors. heute dankte dem Vorpaltor für alle Mitwirkenden
für ihre vortreffliche Tätigkeit. Leider waren die meisten Mitwirk.
Kunden nicht da und konnten selbst nicht das was sie (nicht
sagen sie nicht) darauf selbst Kammer Heine vor, das noch
einen Beitrag auf 2 H. zu leisten der Antrag ist auf die nächste
Tagungstellung zu setzen.

Dann wurde auch Kammer Heine mitgeteilt, dass der
Kammer Geckmann immer noch nicht sein Pfund ab-
gegeben habe. Es werden sich darauf die Kammerer Köhlmann,
Piepermann, Heine jr. Berthold, Neubauer Engelhardt
in Geckmann welche dem Kammerer die Pfunde persönlich
überbringen wollen.

Darauf wurde die Sachfrage aufgeschrieben liegt unser Gegen
die Regelung soll dem Vorstand überlassen bleiben.

Es wurden darauf dem Vor. selbst und auf dem Tage beim Vater
spielen und der selbst spielen sollte, ein Geschenk im Werte
von 100 H. bewilligt.

Auf den Mitwirkenden zur Verbesserung der Sache ist der Betrag
von 100 H. für einen gemüthlichen Abend bewilligt worden.

Kammer Geckmann hat seinen Anteil auf dem Namen selbst. Es
muss daher in der nächsten Versammlung ein anderer
E. Vors. gewählt werden.

Vorstand diese geschäftliche Arbeit - man hat nicht, es war Sonntag abend -
 geschäftlich war, wurde Kammerat Jockmann ersucht, einen Anzeigebogen
 für den nächsten Tag, mit (auf glatte Linsenman fol und Kärtoffeln aufzusetzen)
 und als er nicht kam, sandte er sich seinen Platz einem anderen -
 einem König mit Zustimmung und gefüllt mit Brot - es wurde es warm
 der Kaffee aus dem übrigen Gläsern - vor. Die Freunde über diesen Punkt -
 wurde Jockmann hingewiesen, dass er sich an nicht
 mehr aufhören kann und dass noch mehr aufgesetzt ist und bleibt
 deshalb den I. Vorsitzenden oder I. Vorst. und über den weiteren Verlauf
 der Versammlung Bericht zu erstatten, d. h. wenn sie da auf läng
 dem Versammlungsorte nicht kommen. Kammerat Jockmann weiß sich, als
 einziger Mitarbeiter jetzt noch zu erscheinen, dass er aufgesetzt
 hat, zu jeder Versammlung den König mitzubringen, und im
 Falle der Versammlung einen Bericht für die Versammlung mitzubringen.

Jockmann

Protokoll

über die Versammlung am 11. 10. 22.

Die Versammlung wurde um 6 Uhr abends vom I. Vorsitzenden
 eröffnet.

Tagesordnung:

- 1.) Leitungsbesprechung
- 2.) Vereinsangelegenheiten

Wegen der bevorstehenden Erntezeit wurde Punkt 1. bis zur General-
 versammlung im Januar vertagt.

Zum I. Vorsitzenden wurde darauf Kammerat Heine jr. gewählt.
 Für übrige Punkte wurde dem vorgesetzten Vorstand mitgeteilt
 quäntlich abzugeben, bis er mal das große Loos gewinnt.

Weitere Anträge waren nicht gestellt.

Am darauf folgenden gemütlichen Fest teilte Kammerat Jockmann
 mit, dass sich vor es schon immer I. Vorsitzender, Kammerat Kahlmann
 zum glorreichen Ende der Vereins-Reg. angetreten ist. Das Fest
 wurde glücklich beigestanden. Es hielt die Versammlung. 10 1/2 Uhr abends.

Jockmann
 Vorsitzender

Alpensteins
Lud. E. Kriegerling in sein Panoram.

Kolgar. Jan 26/12. 28.

Liebe Kammerherren,

[illegible]

Köln. den 4.1. 1923.

Protokoll

über die Genzt. Jahresversammlung am 4.1. 23.
Lagerordnung.

- 1) Anstandsruhe
- 2) Auffanbricht
- 3) Lesung der Beiträge Einkitts und Herbezeld.
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 5) Abschiedsred.

Die Jahresversammlung wurde um 5³⁰ Uhr von Herrn
I. Vorsitzenden eröffnet. Dieser mußte er wieder über
den letzten Lauf Platz setzen.

Punkt 1.) Bei der Anstandsruhe wurden folgende Kameraden gezeigt.

I. Vorsitzender Kesselmann Paul.

I. Schriftführer Jungferdt Alf.

II. " " Winkert Georg.

I. Kassierer Gumpert Eugen sen.

II. " " Kesselmann

II. Leipziger Kameraden (Kassierer.)

Die gewählten Kameraden nahmen die Wahl auf üblichen
Weisen dankend an. Als Kassierer wurde für das kommende
Jahr wurden die Kameraden Kesselmann und Winkert gewählt.
Danach die Wahl angenommen. Das bisherige Vorstandsamt
wurde beibehalten.

Punkt 2.) Die Kasse wurde von den Kameraden Kesselmann
und Winkert revidiert und in Ordnung befunden. Der
Vorsitzende dankte den Kameraden Gumpert und Winkert
für ihre Unterstützung.

Punkt 3.) Der augenblicklichen Geldsituation wegen sollten
wir zur Lesung des Einkittsgeldes, der Beiträge und
des Herbezeldes. Es wurde einstimmig angenommen
Einkittsgeld 50 Mk. monatliche Beiträge 10 Mk. Herbezeld
1000 Mk. Vorstandsamt wurde beschlossen beim Abblau
eines Kameraden derselben mit Winkert zu begleiten.
Von dieser beabsichtigen zu können infall etwas vornehmen
wurde auf die sofortige Eingangs der Beiträge für

daß unsern selben Zweck beschloßen.
Punkt 4) Als dann Mitglieder werden einstimmig aufgenommen
Herr Kleiner und Herr Niggel. Endes waren die beiden Herren
nicht anwesend. Einfallen sollten sie nachsichtlich lassen.
Bemerkend Angelegenheit wurde beauftragt die beiden
Bemerkenden wegen ihrer Anwesenheit zu beauftragten
nachstehend werden ist. Weiter Punkt 5) Anwesenden
wurde beschloßen ein Einfalltsverzeichnis aufzusetzen
zu lassen damit man weiß was alles da ist und
in welchem Grade die Kosten sind. Außerdem werden
1200 für unsere Handarbeitsscheine gesammelt. Das
wollen Herren unsere gegenwärtigen Kunst. Das Verein wird
Vormerkung wurde zur nächsten Versammlung verlagert.
Um 8 Uhr schloß unser 1. Vorsitzender die Versammlung
und es ging zum gemütlichen Teil über.

Engelhardt
1. Schriftführer.

Protokoll

über die Versammlung am 8. 4. 1943.
Die Versammlung wurde gegen 6 Uhr nachmittags
von unserem 1. Vorsitzenden eröffnet. Der Vortrag
war von Herrn eines Kommunisten wurde, der
unmittelbar nach dem Vortrag, worüber
genügend. Zudem sollten wir zur Eröffnung
des Abtrages von Bemerkungen gehen zu. Gemäß
Vorabgesetz. Nach fast einstimmiger Erklärung wurde
sagen wir uns zuwenden in aller kürzester Zeit
eine Generalversammlung einzuberufen um
über diese Sache endgültigen Beschluß zu fassen.
Einfall wurde am 11. 4. um 8 1/2 Uhr angesetzt.
Um freiwillige Gaben für unsere Handarbeitsscheine
haben 4025 M. aus den Händen vielen Kunst. Gegen
8 1/2 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Engelhardt
1. Schriftführer

Protokoll

über die General-Versammlung am 4. 4. 23.

Die General-Versammlung wurde gegen 8^u Uhr von
Herrn I. Vorsitzenden eröffnet. Eingeleitet wurde die
Gründung einer Kreis-Vereinsleitung. Vändliche
unserer Kameraden waren sehr zahlreich. Nach kurzer
Beratung wurde dieselbe gegründet. Die von
Herrn I. Vorsitzenden vorgeschlagenen Statuten wurden
für gut befunden und einstimmig angenommen.
Als Kassierer der Kreis-Vereinsleitung wurde
Kamerad Merkert gewählt, welcher die Kasse auf
nahm. Als dessen Stellvertreter wurde Kamerad
Hense jun. gewählt. Derselbe nahm ebenfalls die Kasse
an. Kamerad Holtenauer Franz und Probst wurden
als Kassierer gewählt und nahmen die Kasse auf an.
Kamerad Hense jun. hat sich bezüglich mit der Kasse
bei den einzelnen Kameraden vergewissert.

Einstimmig wurde als monatliche Umlage für
Herrn I. Kassierer 5 Mark des Betrag von 50 Mark
festgesetzt, welche Kamerad Hense sofort mit einer
Kasse. Der Herr Kassierer hat seinen Posten
über die General-Versammlung am 11^u Uhr geschlossen.

Engelhardt
I. Schriftführer.

Protokoll

über die General-Versammlung am 1. 7. 23.

Die General-Versammlung wurde gegen 5³⁰ nachm. von
Herrn I. Vorsitzenden eröffnet. Der unversehrte
Kreis geleitet von dem Kameraden Hense jun. und dankte
für das Gelingen der Arbeit. Es wurde über
eine gemeinnützige Vereinigung gesprochen. Als wurde dem Vorstand
überlassen, die und Statuten festzusetzen. Derselbe kam
nach einigen Tagen beim I. Vorsitzenden zusammen.
Es wurde für und für beraten und dem Festgesetz
gesetzt, weshalb die Kasse einmündig ist. Die

unsern blättern Aufsätze müssen es notwendig
sein, dass wir eine Liste zu danken. In der nächsten
Versammlung soll dieser Punkt noch mal besprochen werden

Engelhardt 1. Schriftführer.

Die Oktoberversammlung wird der nächsten
Aufsätze wegen aus.

Engelhardt
2. Schriftf.

Protokoll

Der Hauptjahresversammlung am 6.1.1924.

Die General-Versammlung wurde 5¹⁰ Uhr von Professor
Dr. Hagedorn eröffnet. Nachdem die Zustimmung der
Beiträge erledigt war wurde zur Tagesordnung
übergegangen.

Punkt I. Hassenrevision.

Die Kasse war ordnungsgemäß geprüft und in
voller Ordnung befunden. Dem Kassierer wurde
Entlastung erteilt.

Punkt II. Vorstandswahl.

Es wurden folgende Kandidaten auf die Liste
von zwei Jahren gewählt.

II. Vorsitzender	Kammerer	Hoch Alt.
I. Schriftf.	"	Engelhardt Alt.
II. Kassierer	"	Dresselhaus
I. Beis.	"	Hense jun.

Dieselben nahmen die Wahl an. Vorname werden
die Kandidatenwähler wiedergewählt solche dieselben
aufzunehmen. Es sind diese die Kandidaten
Herrn Hagedorn, Herr Hagedorn

Als Kassierer werden die Kandidaten
Hagedorn und Hagedorn gewählt solche die Wahl aufzunehmen

Punkt III. Entretung der Beiträge nach Goldwährung.
Auf richtigem Vergleich wurde der Beitrag auf monatlich
25 Mk. und das Eintrittsgeld auf 1.50 Mk. gesetzt.

Punkt IV. Mitgemäße Sterbe-Beihilfe.

Vor allen Dingen waren die Kammeranten für die
Anspruchsbefreiung der Sterbe-Unterstützungskasse und
die getrennte Führung. Nachdem dieser Punkt richtig
besprochen worden war wurde der Beitrag für jedes
Mitglied auf 1.00 Mk. festgesetzt. Als Kassierer derselben
wurden die Kammeranten Merkhardt Henne jun. Kumpel
niedergewählt. Derselben nahmen die Kasse auf an.

Punkt V. Gehaltsfrage

Da wir zum Umgangenen keinen Grund hatten
so wurde das Gehalt Pöhl niedergewählt. Nachdem
wir unsern Vereinbunden gefragt, um mit
formalen zu besprechen, antwortete er, auf in
Zukunft zu tun und in seinen Kreisen
stünd. Diese Besprechung wurde durch eine
Gute Bier & Zigarren gestärkt.

Punkt VI. Verschiedenes.

Genüß dankte Kammerant Engelhardt für die
richtige Unterstützung die ihm zuteil geworden war
wegen Krankheit der Familie. Zudem wurde beraten
und mit dem früheren Beitrag der Sterbe-Unterstützung
Kasse geneigt werden sollte. Die Kammeranten waren
einmütig dafür daß dieses Geld dem Kassier-
fond zuzuführen sollte. Zudem sollte Kammerant
Beckmann drei schriftliche Beiträge.

Beitrag: Der Verein sollte beschließen, von denjenigen
Mitgliedern, von welchen die Beiträge von einem
Mitglied gefalt werden müssen, einen Fonds-
Zusatz von mindestens 10% zu geben. Dieser
Zusatz sollte zu 15% dem Kassierer und 5% der
Vereinb. bz. der Handwerkerkasse zuzuführen.

II. Beitrag: Der Verein sollte beschließen für die Folge
Mitglieder, welche im Falle der Vereinsauflösung

befragt haben von genügender Aufschüttung,
mit dem Goldmarkt zu befragen.

[illegible]

Myelhardt
In Schrift.

Protokoll

über die Monatsversammlung vom 6.4.1964.

- Die Versammlung wurde um 6 1/2 Uhr von Herrn
I. Vorsitzenden eröffnet. Es waren nur 6 Mitglieder
anwesend. Die folgende Entscheidung wurde vom I. Vorsitz.
gelesen. Auf Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung
wurde zur Begehrung übergegangen.
I. Festlegung der Beiträge. Die Beiträge waren bereits im
Vorjahr von fast fünfzig Tausend ausgesetzt.
II. Aufnahme neuer Mitglieder. Als neues Mitglied wurde
Herrn Oskarmann aufgenommen. Herrmann jun. für
sich die Mitgliedschaft von der Aufnahme des neuen
Mitgliedes ablehnen.
III. Aufstellung. Herrmann Beckmann machte seinen
Beitrag, daß sich in Halle ein neuer Rev. Verein
gebildet habe. Dieser wird Mitglied des neuen Vereins
nur unter der Bedingung mitzubringen, daß der Rev.
Verein seine im Laufe der Zeit ^{zunehmend} großen Gründungs-
kosten zu einem betragsmäßig und daß zu diesem Zweck
jedenfalls andere Vereine eingeladen werden sollten.
Herrmann Beckmann beantragte, der Verein möge
beschlüssen darüber abzustimmen, ob er, falls er
eine Einladung zugeht, um dieser Verein beizutreten
wollten. Es wurde beschlossen, um dieser Verein beizutreten
Verein beizutreten. Die Mitglieder werden schriftlich
eingeladen. Herrmann Glense jun. beantragte die
Aufstellung von fünfzig neuen Mitgliedern, über die Herrmann
Herrmann Glense sen. vorgelegt hat, daß dieser Teil nicht
weiter zur Aufstellung zu stellen. Der Antrag des Herrn.
Glense jun. wurde deshalb zurückgenommen, weil die Kosten
zu groß sind über die Mittel vorliegt, um diese
Aufstellung zu machen. Bei diesem Punkt war ein
Mittel von 40,000 vorhanden. Herrmann Oskarmann I. Vor.
wies auf, diesen Punkt wird seine Liste zu stellen.
Die Versammlung befaßt sich mit der Angelegenheit ab

mit der Begründung, daß die Turnerschaft des
Herrn als solche das Recht für alle und alle für
sich einzusetzen habe. Die Kosten sollen selbst
von der Herrschaft getragen werden. Die Kosten
der Verpflegung für Musik, Pommes und Bier
sind von der Herrschaft zu zahlen.
Der Herr spricht ferner Herrschafts-Geistlicher
dafür, seine geschickten Leute mit Herrn I. Kersch.
mitzutheilen, daß die Gemeinde Holzstücke beschaffen
sich Königsgeländern zu verschaffen. Der Herr
möge beschließen, ob eine eventuelle Einladung
zur Unterbringung von dieser Seite möglich sein
sollte. Es würde beschließen, die Mitglieder zu dieser Seite
einzuladen. Falls der Herr nicht eingeladen werden sollte
wird eine Anwesenheit einbringen, welche über die Angelegen-
heit zu beschließen hat. Weitere Anträge werden nicht gestellt.
Gegen 9 Uhr wurde die Anwesenheit geschlossen.

Engelhardt

I. Schreff.

Protokoll

über die Monatsversammlung vom 6. 6. 1924.

Die Versammlung wurde gegen 6¹⁵ Uhr von Herrn
E. Hoesitzenden eröffnet. Nach Abschließung des Protokolls ging
man zur Tagesordnung über.
I. Gek. des Vorsitzenden.

II. Aufnahmen neuer Mitglieder.

Es hatten sich fünf zur Aufnahme neuer Mitglieder gemeldet.
Es waren dieselben Herr Möhrke, Herr, Herr und
Herrmann. Dieselben wurden einstimmig aufgenommen.

III. Geschäftsbericht.

Es wurde wieder die Sache der Jungen besprochen.
Kamrat Hesse jun. stellte Vorschlag. Außerdem
wurde vom Kamraden Hock der Antrag gestellt, nicht
mehr ein Café zu finden bis das Geld dazu gesammelt
wird. Damit keine Kamradschaften wieder stattfinden
soll. Da sonst nicht besonders mehr auf der Tagesordnung
stand schloß der E. Hoes. gegen 9 Uhr die Versammlung.

Engelhardt

E. Schriftf.

Protokoll

über die Generalversammlung vom 12. 10. 1924.

Die Generalversammlung wurde um 8¹⁵ Uhr von Herrn
E. Hoesitzenden eröffnet. Trotz der künftigen
Anträge waren nur 10 Mitglieder erschienen. Nach
Abschließung des Protokolls und Gek. des Vorsitzenden
gingen wir zum Punkt Geschäftsbericht über. Es waren
zwei Anträge eingegangen. Der erste Antrag, von mehreren
Kamraden unterschrieben, lautete auf Abänderung der
Festgen. von 1923 mit auf 1923 mit. Der
zweite Antrag, gestellt von Kamraden Hock, lautete die
Charte so zu lassen wie sie war. Alle 1923 mit.

Diese Anträge müssen eine längere Zeit in Aussicht.
Deshalb die Sache eine zeitlich befristet sein, können wir
zu dem Entschluß, die Sache sofort nicht vor solange zu
tragen wie es sichergestellt wird. Dieser Entschluß wurde
dann auf einstimmig angenommen. Da man nun dieser
Sache wegen auf einen Termin finden konnte, stellte Hermann
Hase den Vorschlag. Darauf mußte Hermann Neumann
seinen Antrag zurück. Sollten man doch dann auf weitere
Anträge dieser Sache wegen einlaufen, so sollen dieselben
gründlich gestellt werden bis zur nächsten Versammlung im
Juni. Sodann stellte Hermann Neumann vorwärts einen
Antrag zur nächsten Versammlung auf Abänderung des
§ 8 mit dem folgenden Wortlaut:

Zur Beschlußfähigkeit der Generalversammlung ist die
Anwesenheit von 15. Mitgliedern erforderlich. Obgleich bei
der schriftlichen Einladung die Tagesordnung bekannt gegeben
so ist die Generalversammlung, unabhängig von der Zahl der
Mitglieder beschlußfähig, wenn in der Einladung und sonstig
auf diese Sache hingewiesen wurde. Auf solche der Antrag gestellt
wurde Auffassung neuer Statuten damit jedes Mitglied eine
Einsicht derselben gelangt. Damit diese Anträge genehmigt
werden konnten, wurde die Gen. Versammlung am 4^{ten} geschlossen
und eine Versammlung am 4^{ten} eröffnet. Darauf wurden
diese Anträge angenommen und sollen der nächsten Gen.
Versammlung vorgelegt werden. Hermann Hase stellte auf dem
Antrag die Statuten dahin zu ändern anzugehen die
Arbeitszeit besser zu machen und den Vorstand gesetzlich
höher besser zu stellen. Dann wurde dem Antrag
der Antrag gestellt in aller nächster Zeit ein offenes Buch
den Mitgliedern zu verschicken. Dieser wurde einstimmig
angenommen. Dieser 1. Vorsitzender wurde mit dem Namen
nicht bekannt, sondern gemeinschaftlich vorgeschrieben werden sollte
bekannt. Deshalb man sich über diese Anträge gründlich unterzucht
haben, selbst außer 1. Vorsitzender gegen 10^{te} die Versammlung.

Hayek

1. Schriftf.

